

Inhalt

Vorwort	9
1. Der Anspruch der »Phänomenologie des Geistes«	14
2. Hegels philosophische Entwicklung bis zur »Differenzschrift«	24
3. Aufgabe und System der Philosophie nach der »Differenzschrift«	32
(a) Die Aufgabe der Philosophie	33
(b) Kritik an Fichte	40
(c) Darstellung von Schellings System	43
(d) Kritik an Reinhold	49
4. Die Entwicklung der Philosophie Hegels in Jena (1801-1806).	52
(a) Gestalt und Entwicklung des Systems	52
(b) Einleitung in die spekulative Philosophie	55
(c) Der Begriff des Geistes	59
5. Aufgabe und Methode der »Phänomenologie des Geistes«	63
(a) Die Aufgabe der »Phänomenologie« nach der »Vorrede«	66
(b) Die Methode der »Erfahrung des Bewußtseins« nach der »Einleitung«	74
(c) Die Gliederung der »Phänomenologie des Geistes«	79
6. Der Gang der »Phänomenologie des Geistes« (Die Gliederung folgt von nun an dem Inhaltsver- zeichnis der »Phänomenologie des Geistes«, vgl. u. S. 80)	83
A. Bewußtsein	83
I. Die sinnliche Gewißheit oder das Dieses und das Meinen	83
II. Die Wahrnehmung oder das Ding und die Täuschung	87

III. Kraft und Verstand, Erscheinung und übersinnliche Welt	91
B. Selbstbewußtsein	97
IV. Die Wahrheit der Gewißheit seiner selbst	97
A. Selbständigkeit und Unselbständigkeit des Selbstbewußtseins; Herrschaft und Knechtschaft	101
B. Freiheit des Selbstbewußtseins; Stoizismus, Skeptizismus und das unglückliche Bewußtsein	106
C. (AA) Vernunft	118
V. Gewißheit und Wahrheit der Vernunft	118
A. Beobachtende Vernunft	124
a. Beobachtung der Natur	125
b. Die Beobachtung des Selbstbewußtseins in seiner Reinheit und in seiner Beziehung auf äußere Wirklichkeit; logische und psychologische Gesetze	134
c. Beobachtung der Beziehung des Selbstbewußtseins auf seine unmittelbare Wirklichkeit; Physiognomik und Schädellehre	138
B. Die Verwirklichung des vernünftigen Selbstbewußtseins durch sich selbst	143
a. Die Lust und die Notwendigkeit	149
b. Das Gesetz des Herzens und der Wahnsinn des Eigendünkels	152
c. Die Tugend und der Weltlauf	156
C. Die Individualität, welche sich an und für sich selbst reell ist	161
a. Das geistige Tierreich und der Betrug oder die Sache selbst	161
b. Die gesetzgebende Vernunft	166
c. Die gesetzprüfende Vernunft	170
(BB) Der Geist	173
VI. Der Geist	173
A. Der wahre Geist. Die Sittlichkeit	181
a. Die sittliche Welt. Das menschliche und göttliche Gesetz, der Mann und das Weib	181

b. Die sittliche Handlung. Das menschliche und göttliche Wissen, die Schuld und das Schicksal	184
c. Der Rechtszustand	187
B. Der sich entfremdete Geist. Die Bildung . .	189
I. Die Welt des sich entfremdeten Geistes . .	193
a. Die Bildung und ihr Reich der Wirklichkeit	194
b. Der Glaube und die reine Einsicht	197
II. Die Aufklärung	198
a. Der Kampf der Aufklärung mit dem Aberglauben	198
b. Die Wahrheit der Aufklärung	200
III. Die absolute Freiheit und der Schrecken	201
C. Der seiner selbst gewisse Geist.	
Die Moralität	206
a. Die moralische Weltanschauung	206
b. Die Verstellung	208
c. Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung	211
(CC) Die Religion	216
VII. Die Religion	216
A. Die natürliche Religion	222
a. Das Lichtwesen	223
b. Die Pflanze und das Tier	225
c. Der Werkmeister	227
B. Die Kunstreligion	228
a. Das abstrakte Kunstwerk	229
b. Das lebendige Kunstwerk	231
c. Das geistige Kunstwerk	232
C. Die offenbare Religion	234
(DD) Das absolute Wissen	244
VIII. Das absolute Wissen	244
7. Wirkung	259
8. Stellenkommentar	269
8.1 Differenzschrift	269
8.2 Phänomenologie des Geistes	283

9. Literaturverzeichnis	324
9. 1 Hegels Werke	324
9. 2 Im Haupttext zitierte Literatur	326
9. 2.1 Textausgaben	326
9. 2.2 Interpretationen zu Hegels »Phänomenologie des Geistes« sowie Texte zum geschichtlichen Umfeld der Schrift	335
10. Biographische Angaben zu Hegel	361
11. Sachwortverzeichnis	366
12. Personenverzeichnis	378